





Die finanzielle Lage der (kleinen) Gemeinden

Wolfgang Meister
Abteilungsleiter Strategie & Recht
16.06.2010


ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR 



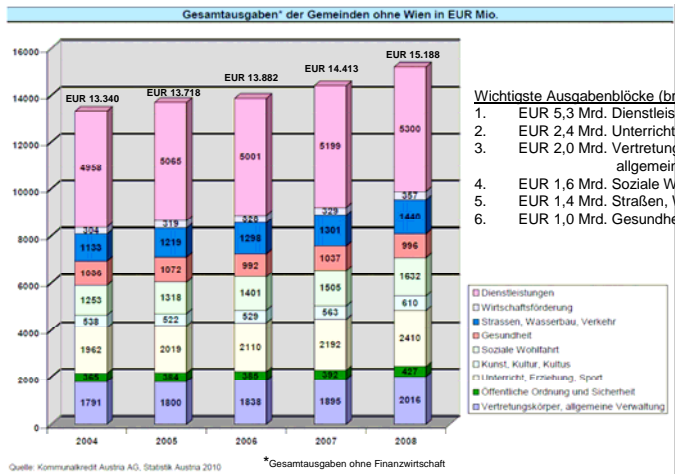
Inhalt



1. Struktur und Dynamik der Gemeindeausgaben
2. Wie refinanzieren sich die Gemeinden – Einnahmen der Gemeinden
3. Haushaltssituation
4. Strukturelle Unterschiede zwischen großen und kleinen Gemeinden
5. Lösungsansätze

ÖSTERREICHS BANK FÜR INFRASTRUKTUR  2

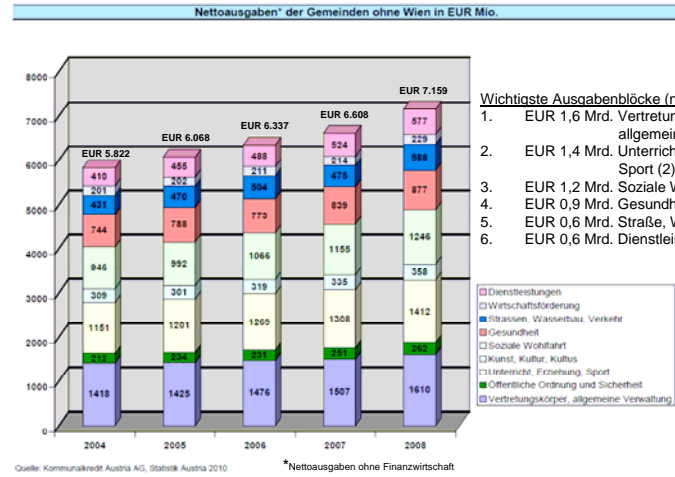
1. Struktur der Gemeindeausgaben



- Wichtigste Ausgabenblöcke (brutto):
1. EUR 5,3 Mrd. Dienstleistungen
 2. EUR 2,4 Mrd. Unterricht, Erziehung, Sport
 3. EUR 2,0 Mrd. Vertretungskörper, allgemeine Verwaltung
 4. EUR 1,6 Mrd. Soziale Wohnfahrt
 5. EUR 1,4 Mrd. Straßen, Wasserbau
 6. EUR 1,0 Mrd. Gesundheit

*Gesamtausgaben ohne Finanzwirtschaft

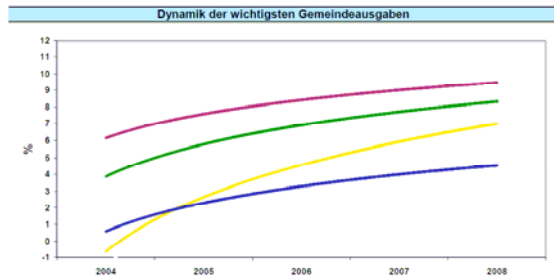
1. Struktur der Gemeindeausgaben



- Wichtigste Ausgabenblöcke (netto):
1. EUR 1,6 Mrd. Vertretungskörper, allgemeine Verwaltung (3)
 2. EUR 1,4 Mrd. Unterricht, Erziehung, Sport (2)
 3. EUR 1,2 Mrd. Soziale Wohnfahrt (4)
 4. EUR 0,9 Mrd. Gesundheit (6)
 5. EUR 0,6 Mrd. Straße, Wasserbau (5)
 6. EUR 0,6 Mrd. Dienstleistungen (1)

*Nettoausgaben ohne Finanzwirtschaft

1. Dynamik der Gemeindeausgaben



Wachstum 2004 bis 2008
 ■ Dienstleistungen: 40,6 %
 ■ Soziale Wohlfahrt: 32,6 %
 ■ Unterricht, Erziehung, Sport: 19,5 %
 ■ Vertretungskörper, allgemeine Verwaltung: 14,7 %

Quelle: Kommunalkredit Austria AG, Statistik Austria 2009

Conclusio: Die wichtigsten Gemeindeausgaben im Sinne der Haushaltsbelastung

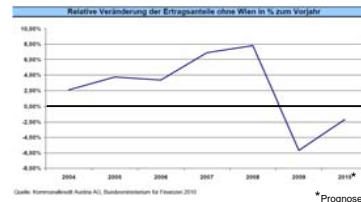
- sind stabil (allgemeine Verwaltung) bzw.
- unterliegen einer starken Wachstumsdynamik (Unterricht, Soziale Wohlfahrt, Gesundheit)
- sind nur eingeschränkt von den Gemeinden steuerbar

2. Wie refinanzieren die Gemeinden ihre Nettoausgaben? Einnahmen der Gemeinden



	2004	2005	2006	2007	2008
Kommunale Ertragsanteile	4.038	4.189	4.341	4.658	5.164
Veränderung zum Vorjahr	1,60%	3,70%	3,60%	7,30%	10,7%*
Gemeindesteuern	2.334	2.382	2.493	2.626	2.728
Veränderung zum Vorjahr	2,60%	2,50%	4,30%	5,20%	3,80%
davon Kommunalschulden	1.452	1.470	1.839	1.634	1.724
Veränderung zum Vorjahr	3,40%	3,40%	4,70%	6,30%	5,40%
Summe Abgabenerträge	6.373	6.571	6.836	7.284	7.891
Veränderung zum Vorjahr	2,30%	3,30%	3,80%	6,50%	8,20%

Quelle: Kommunalkredit Austria AG, Statistik Austria 2009
 * Ertragsanteile betragen 7,52%



Conclusio: Die wichtigsten Gemeindeabgaben (Ertragsanteile, Kommunalsteuern)

- sind seit 2008 deutlich rückläufig
- werden sich kurzfristig auf niedrigerem Niveau stabilisieren und sich nur eingeschränkt erholen

3. Auswirkung auf finanziellen Spielraum der Gemeinden: Freie Finanzspitze 2010 erstmal negativ



Freie Finanzspitze der Gemeinden ohne Wien in EUR Mio.



Veränderung freie Finanzspitze 2008 bis 2010: rund EUR -850 Mio.

Ein Minus von rund 40 % in Bezug auf das Niveau aller Gemeindeinvestitionen 2008.

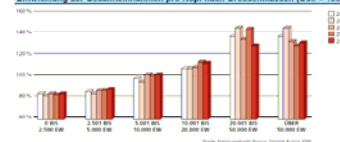
Bruttoinvestitionen in EUR Mio.										
STAAT GESAMT		BUND		LÄNDER (OHNE WIEN)		GEMEINDEN (MIT WIEN)		SOZIALVERSICHERUNG		
EUR Mio.	%	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%	
2008	5.793	100%	2.268	39%	1.086	19%	2.244	39%	195	3%
2007	5.440	100%	1.914	35%	1.061	20%	2.215	41%	195	4%
2006	5.083	100%	1.751	34%	1.026	20%	2.138	42%	168	3%
2005	5.397	100%	1.925	36%	951	18%	2.225	42%	185	3%
2004	5.291	100%	1.908	36%	893	17%	2.322	44%	168	3%

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2009

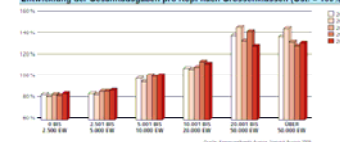
4. Gibt es strukturelle Unterschiede zwischen großen und kleinen Gemeinden?



Entwicklung der Gesamteinnahmen pro Kopf nach Grössenklassen (Öst. = 100%)

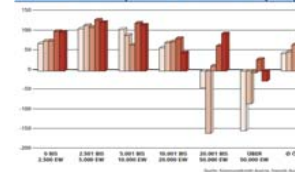


Entwicklung der Gesamtausgaben pro Kopf nach Grössenklassen (Öst. = 100%)

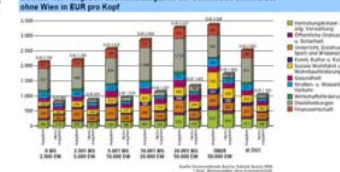


Kleine Gemeinden nehmen weniger ein – geben auch weniger aus

Freie Finanzspitze nach Grössenklassen in EUR pro Kopf



Struktur der Ausgaben und Nettoausgaben der Gemeinden Österreichs ohne Wien in EUR pro Kopf



Haushaltsstruktur grundsätzlich gesund

4. Gibt es strukturelle Unterschiede zwischen großen und kleinen Gemeinden?

Bevölkerungsentwicklung 2001-2031

TOP 10 Gewinner	Wachstum 2001 - 2031 (2001=100)	Wachstum Anteil 65+ von Gesamtbevölkerung	TOP 10 Verlierer	Wachstum 2001 - 2031 (2001=100)	Wachstum Anteil 65+ von Gesamtbevölkerung
Wien Umgebung	129	-1%	Murau	79	99%
Korneuburg	129	0%	Leoben	82	19%
Baden	127	0%	Mürzzuschlag	82	75%
Wiener Neustadt	127	2%	Gmünd	85	37%
Bruck a. d. Leitha	122	2%	Judenburg	86	34%
Tulln	122	1%	Hermagor	86	48%
Graz-Umgebung	120	0%	Radkersburg	86	59%
Mödling	120	1%	Tamsweg	87	120%
Graz (Stadt)	120	1%	Zwettl	87	39%
Gänserndorf	119	2%	Güssing	88	50%

Quelle: OREK

Beispiel Baden:

↑ Ertragsanteile 2008: EUR 95,1 Mio.
Ertragsanteile 2031: EUR 120,8 Mio.

Beispiel Murau:

Ertragsanteile 2008: EUR 21,4 Mio.
↓ Ertragsanteile 2031: EUR 16,8 Mio.

Kleine, ländliche Gemeinden sind jedoch stark vom Strukturwandel betroffen:
weniger Einwohner – diese sind jedoch deutlich älter.
Dynamik der Bevölkerungsentwicklung erfordert bereits jetzt strukturelle Maßnahmen.

5. Kurzfristige Herausforderungen

Wie gehen die Gemeinden mit dem derzeit stattfindenden Paradigmenwechsel um?

Ziel: Lebenschancen in den Kommunen sichern –
Unterschiedliche Bevölkerungsdynamik verlangt differenzierte Konzepte

Zusätzliche Herausforderung:

Es fehlt rund EUR 1 Mrd. bei

großen, relativ fixen Ausgabenblöcken:

- Vertretungskörper, allgemeine Verwaltung
- Unterricht, Erziehung, Sport
- Soziale Wohlfahrt
- Gesundheit
- etc.

variablen Ausgaben der Gemeinden:

- Investitionen (2008)
- EUR 999 Mio. Dienstleistungen
- EUR 522 Mio. Straßen- und Wasserbau

Frage: Was sind die Lösungsansätze?

5. Lösungsansätze



~~Lösung 1: Die Investitionen um EUR 1 Mrd. kürzen~~

~~Lösung 2: Neue Schuldenaufnahme („billiges“ Geld) (wie bisher)~~

~~EUR 1 Mrd. x 10bps = EUR 1 Mio.~~

~~EUR 1 Mrd. x 100bps = EUR 10 Mio.~~

~~Ersparnis: EUR 9 Mio.~~

Lösung 3: Projektlösungen suchen

- Projekt-(Investitions-)vorhaben mit geringster Belastung öffentlicher Haushalte realisieren
- Lösungsansätze erfordern Kooperation in der (Klein-)Region
- Einbindung aller Beteiligten

5. Projektbeispiel der Kommunalkredit: Güterumschlagplatz + Schienenanschluss in einer Kleinregion



Steiermark (1 von 2)

- Schienenverbindung mit Güterumschlagplatz in der Steiermark
- Regionaler Leitbetrieb plant Schienenanschluss zum Gütertransport, einschließlich Umschlag- und Lagerplatz
- Standortgemeinde und fünf angrenzende Gemeinden nutzen Projektvorhaben zur Erschließung eines Gewerbegebiets mit überregionaler Bedeutung

Privates
Unternehmen

Kleinregion

- Investition von ca. EUR 10 Mio. durch privaten Unternehmer
- Neue Logistiklösung für alle Betriebe der Region
- Wichtiger Impuls für Betriebsansiedlungen
- Geplanter Baustart: 2011/2012



5. Projektbeispiel der Kommunalkredit: Güterumschlagplatz + Schienenanschluss in einer Kleinregion

Steiermark (2 von 2)



Eckpunkte einer erfolgreichen Umsetzung:

- Gemeinden stellen Grund (inkl. Widmungen) zur Verfügung, beteiligen sich finanziell an der Projektkonzeption; lokaler privater Partner investiert.
- Einbindung eines erfahrenen Beratungsteams für die Konzeption (Infrastruktur-Beratungsteam der Kommunalkredit + technischer Berater)
- Gewinnung von EU-Fördermitteln für die Detaillierung der Konzeption.

5. Projektbeispiel der Kommunalkredit: Gesundheitszentrum in Tirol (1 von 2)



Ausgangssituation

Eine Gemeinde in Tirol plant die Umsetzung neuer Gesundheitsprojekte für die Kleinregion.

Ziele:

- Gesundheits-Angebot der Region erweitern
- bestehende Kompetenzen der Ärzteschaft in der Region bündeln
- den Ortskern der Gemeinde stärken

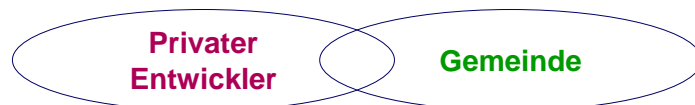
Zu klärende Fragen:

- Welche wirtschaftlich realistischen und finanzierbaren Umsetzungsvarianten existieren für das Gesundheitszentrum?
- Für die favorisierte Umsetzungsvariante: Was kostet die Umsetzung des Projektes, welche Chancen und Risiken sind damit für die Gemeinde verbunden und wer sind mögliche Partner?
- Welche weiteren Schritte sind notwendig, um das Projekt umzusetzen?

5. Projektbeispiel der Kommunalkredit: Gesundheitszentrum in Tirol (2 von 2)



- Neues Gesundheits- und Sozialzentrum zur Versorgung der Region
- Bündelung von Ärztezentrum, regionaler sozialer Einrichtungen, Erweiterbarkeit um ambulante Rehabilitation



- Projektvolumen von ca. EUR 10 Mio.
- Gemeinde mietet Teil der Räumlichkeiten für gemeindeeigene Einrichtungen an
- Lokaler privater Partner investiert in private Teile des Gebäudes (Ärztezentrum)
- Gemeinde übernimmt aktive Rolle in der Projektentwicklung und -konzeption und Einbindung von Finanz- und technischen Beratern



Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0
Fax: +43 (0)1/31 6 31-500
www.kommunalkredit.at

